

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
------------------	----

Teil 1

Grundlagen und Terminologie	13
-----------------------------	----

A. Gremium und Träger des Gremiums – Organ und Träger des Organs	13
I. Gremium und Organ	13
II. Träger des Gremiums und Träger des Organs	16
B. Die Gremienentscheidung	17
I. Gremienentscheidung und Beschluss	18
II. Zurechnung des Beschlusses	20
C. Haftung	22

Teil 2

Grundstruktur der Haftungsnormen	24
----------------------------------	----

A. Haftung gegenüber dem Träger des Gremiums	24
I. Darstellung und Analyse der Haftungsnormen	25
1. Darstellung	25
2. Analyse	29
II. Anspruchsvoraussetzungen	30
1. Handlung	30
2. Pflichtverletzung	31
a) Individual- und Kollektivpflichten	31
aa) Reine Kausalhaftung oder Verschuldenshaftung?	33
bb) Verknüpfung von Kollektiv- und Individualpflichten	35
b) Besonderheiten	39
aa) Verknüpfung von Kollektiv- und Individualpflichten in Basisorganen	39
bb) Unternehmerischer Ermessensspielraum	42
(1) § 93 Abs. 1 S. 2 AktG	43
(2) Anwendbarkeit auf Grundgremien	46
(3) Individualpflicht der Gremiumsmitglieder	47
cc) Verhältnis von Anstellungsvertrag und Organstellung	48

c) Geschäftsverteilung	49
aa) AG, GmbH, eG, VVaG, EWIV, Verein, Stiftung	49
bb) Personengesellschaften und schuldrechtliche Gremien	55
cc) Öffentlich-rechtliche Gremien	57
dd) Basisorgane	59
ee) Zwischenergebnis	59
3. Vertretenmüssen	60
a) Sorgfaltsmaßstab in Leitungs-, Aufsichts- und Beratungsgremien	60
b) Sorgfaltsmaßstab in Basisorganen	62
aa) Haftung für Stimmrechtsausübung in der AG	62
(1) Diskussion vor Inkrafttreten des UMAG	62
(2) Auswirkungen des UMAG	64
bb) Zwischenergebnis	66
c) Zurechnung fremden Verschuldens	66
aa) Zurechnung der übrigen Gremiumsmitglieder	66
bb) Zurechnung nachgeordneter Mitarbeiter	68
cc) Zurechnung Dritter	69
(1) Übertragung der Kompetenzen	69
(2) Ausübung der Kompetenzen	72
dd) Zwischenergebnis	73
4. Kausaler Schaden	74
a) Grundsätzliches	74
b) Besonderheiten in privatrechtlichen Basisorganen	74
5. Rechtsfolge	75
a) Grundsätzliches	75
b) Besonderheiten in privatrechtlichen Basisorganen	75
III. Zwischenergebnis	78
B. Haftung gegenüber Dritten	79
I. Privatrechtliche Gremien	79
1. §§ 823 ff. BGB	79
a) Verstoß gegen Verhaltenspflicht	80
aa) Individual- und Kollektivpflichten	80
bb) Geschäftsverteilung	81
b) Vertretenmüssen	82
aa) Sorgfaltsmaßstab	82
bb) Zurechnung fremden Verschuldens	82
c) kausaler Schaden	83
d) Rechtsfolge	83

2. Existenzvernichtungshaftung	83
3. §§ 93 Abs. 5 AktG, 34 Abs. 5 GenG, 34 S. 1 VAG i.V.m. 93 Abs. 5 AktG	84
II. Öffentlich-rechtliche Gremien	85
1. § 839 BGB i.V.m. Art. 34 GG	85
2. § 839 BGB	86
III. Zwischenergebnis	88
C. Zwischenergebnis	88

Teil 3

Spezielle Probleme der Gremienentscheidung	90
A. Beschluss und Haftung	90
I. Pflichtwidriger Beschluss als Aufgreifkriterium	90
II. Pflichtgemäßer Beschluss als Ausschlusskriterium?	91
B. Pflichtwidrige Stimmabgabe als Pflichtverletzung	92
I. Zustimmungsprinzip	93
II. Einstimmigkeitsprinzip	93
III. Mehrheitsprinzip	95
1. Einfache Mehrheit	95
2. Qualifizierte Mehrheit	96
IV. Sonderfälle	96
1. Veto-Recht	96
2. Recht zum Stichentscheid	97
3. Ungültige Stimmabgabe	97
4. Abwesenheit vom Beschlussverfahren	97
C. Vor- und nachgelagerte Handlungspflichten	98
I. Übernahme der Mitgliedschaft im Gremium	98
II. Vorbereitung der Beschlussfassung	99
III. Antragstellung	100
IV. Beratung	101
V. Abwendungspflichten	101
D. Kausalität von Individualpflichtverletzung und Beschluss	102
I. Kausalität der Individualpflichtverletzung	102
1. Den Beschluss tragende Einzelstimmen	102
2. Ungültige Stimmen und Abwesenheit	104

3. Vor- und nachgelagerte Handlungspflichten	106
a) Übernahmepflichtverletzung	106
b) Vorbereitungspflichtverletzung	106
c) Pflichtverletzung bei der Antragstellung	107
d) Beratungspflichtverletzung	108
e) Abwendungspflichtverletzung	108
II. Kausalität des Beschlusses	109
E. Verschulden des jeweiligen Gremiumsmitgliedes	110
I. § 276 Abs. 1 S. 1, Abs. 2 BGB	111
1. Vorsatz	111
2. Fahrlässigkeit	111
a) Merkmale der Fahrlässigkeit	111
b) Äußere und innere Sorgfalt	112
c) Irrtum	113
d) Personale Sorgfalt	113
aa) Sonderfähigkeiten	113
bb) Verkehrskreis und vertragliche Vereinbarung	114
cc) Bildung des Verkehrskreises	116
e) Zwischenergebnis	117
3. Verhältnis von Pflicht und Sorgfalt bei verhaltensbezogenen Pflichten	118
4. Bezug der Sorgfalt	119
5. Zeitpunkt des Verschuldensvorwurfes	122
6. Anwendung auf die untersuchten Gremien	122
II. §§ 93 Abs. 1 S. 1 AktG, 43 Abs. 1 GmbHG, 34 Abs. 1 S. 1 GenG, 5 Abs. 1 S. 1 EWIV-AG	124
III. § 277 BGB	125
IV. Folgerungen für die Haftung für Gremienentscheidungen	127
1. Einheitliche fachliche Anforderung	127
2. Fachspezifische Anforderungen	128
3. Kenntnis der Sach- und Rechtslage	132
4. Vertrauen auf Beschlussvorschlag	133
F. Zwischenergebnis	134

Teil 4

	Besonderheiten der geheimen Abstimmung	136
A. Auswirkung der Beweislastverteilung bei geheimer Abstimmung		136
I. § 280 Abs. 1 S. 2 BGB		137
1. Beweislastverteilung		137
2. Anwendung auf die geheime Abstimmung		139
II. §§ 93 Abs. 2 S. 2 AktG, 34 Abs. 2 S. 2 GenG, 5 Abs. 2 S. 2 EWIV-AG		140
1. Beweislastverteilung		141
2. Anwendung auf die geheime Abstimmung		144
III. §§ 823 ff. BGB und § 839 BGB		145
IV. Zwischenergebnis		147
B. Beweissicherung bei geheimer Abstimmung		148
I. Verfahren zur Offenlegung des Abstimmungsverhaltens		148
II. Haftung wegen vor- und nachgelagerter Handlungspflichten		151
III. Zwischenergebnis		153
C. Wertungsgründe für die Zuweisung des Haftungsrisikos		153
I. Zuweisung an die Gesamtheit der Gremiumsmitglieder		153
II. Zuweisung an den Träger des Gremiums		156
III. Ansprüche von Drittgläubigern		160
D. Zwischenergebnis		163

Teil 5

	Zusammenfassung der Ergebnisse in Thesen	165
A. Ergebnisse Teil 1		165
B. Ergebnisse Teil 2		165
C. Ergebnisse Teil 3		167
D. Ergebnisse Teil 4		168
Literaturverzeichnis		170
Sachregister		188